**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 3

Rubrik: Ausland

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

baß die Militars beiber Landestheile in tamerabschaftlichem Seiste sich naher tennen lernen, was politisch und sozial nicht vom Suten sei. Für biese Vereinigung scheint aber in den außeren Bezirfen teine große Sympathie vorhanden zu sein, indem Offis ziere und Soldaten es vorziehen, bei der VI. Division zu versbleiben.

In anderen Kantonen erachtet man es als einen großen Bortheil, wenn nicht alle Bataillone in ber gleichen Division eingestheilt sind. In diesem Kall wird vermieden, daß die ganze Jung, mannschaft zu gleicher Zeit zu den Truppenübungen einberufen wird. Bor turzer Zeit machte der Kanton Genf alle Anstrengungen, daß das eine seiner beiben Bataillone in die II. Division eingetheilt werde. Dieses Ziel hat er denn auch lettes Jahr erreicht.

— (Die basellandichaftliche Militargesellschaft) war am 28. Dezember v. 3. in Muttenz versammelt. herr hauptmann Tanner hielt einen Bortrag über bie anno 1798 stattgehabten Kampse in Nidwalten, wo die Nidwaloner befanntlich gegenüber einer siebensachen Uebermacht der Franzosen sich so helbenmuthig schlugen und geratezu Wunder ber Tapferkeit thaten.

herr Obeistlieutenant Oberer gab sehr interessante Mittheilungen über ben biedjahrigen Truppenzusammenzug in Graubunden, ben er beim Uebungebetachement mitgemacht hatte. Er hob namentlich bie ausgezeichnete Marschüchtigkeit ber beiheiligten Truppen hervor und unterstüpte lebhaft die bereits ausgesprochene Ansicht, man solle in ber Schweiz gewisse Truppenkörper, wie z. B. die VIII. Division, für den Gebirgekrieg besonders ausbitten. Auch halt er bafür, daß an die V. Division, in beren Gebiet analoge Berhältniffe seien, ahnliche Ausgaben, wie an jene herantreten könnten.

— Aargau. (Der Borftand ber fantonalen Offigiers gefellichaft) besteht aus ben herren: Artillerle:Major huner-wacel (Prafibent), Oberftlieutenant Kurz (Bigeprafibent), Stabs-hauptmann Fifch (Referent), Schupen Derlieutenant Riefer (Kaffier) und Artillerte-Lieutenant Rickondach (Attuar).

#### Angland.

Deutschland. (Der Uebertritt bes Major von Medel in japanefische Dien fte) ift mit Erlaubnis bes Kaisers erfolgt. Der bekannte und hochgeschähre Militarschriftsfeller ift sur 2 Jahre aus ber preußischen Armee geschieren. Ihm ift bie ehrenvolle Aufgabe zugeracht, die japanesische Armee nach preußischem Muster zu reorganisiren.

Rufiland. (Artilleries chießschule.) Durch Bersfügung des Kriegsrathes vom 9. (21.) August ist im Ginversständniß mit dem Gehülfen des General-Feldzeugmeisters festgesieht worden, daß der volle Kursus in der Offiziers-Artilleries Schießschule künstighin 71/2 Monate (statt bisher 7 Monate) dauern soll, und zwar vom 1. Februar bis 15. September. Die zu theoretischen Borträgen und praktischen Uedungen bestimmte erste Periode bleibt unverändert, wie bisher, vom 1. Februar bis 1. Mai bestehen, die zweite Periode, lediglich zu praktischen Uedungen bestimmt, dauert alsbann bis zum 15. September. — Gleichzeitig ist versügt worden, daß bei denjenigen Offizieren, welche im "wechselnden Kommando" die Schule mit Ersolg bestucht haben, solches in die Personalpapiere auszunehmen ist.

(Ruff. Inv. Nr. 215.)

## Berichiedenes.

-- (Ein Bortrag über die russischen Sommerlager in ber Militärischen Gesellschaft in Berlin.) In ber am 17. Dezember 1884 in der Ausa ber foniglichen Kriegsafabemte abs gehaltenen Bersammlung der Sesellschaft hielt der Premierlieutenant a. D. v. Orygalest einen Bortrag über die russischen Sommerlager 1884.

Der burch seine Arbeiten über bie russifde Armee in weiteren Rreifen bekannte Bortragenbe hat im letten Sommer eine langer

als zwei Monate mahrende Reise nach Rußland unternommen, um die bortigen Sommerlager in Augenschein zu nehmen und seine Kenntnisse über die russische Armee im Algemeinen zu erweitern.

Das Resultat bieser perfonlichen Beobachtungen wurde in bem Bortrag jur lebenbigen Darfiellung gebracht, wobei an erster Stelle bas so bantenswerthe Entgegenkommen Erwähnung fand, welches Bremierlieutenant v. Orygaloft überall von Seiten ber russtigischen Militarbehörben und einzelner Offiziere zu Theil wurde, und bas ihm seine Ausabe wesentlich erleichterte.

Beiter gab ber Bortragenbe eine kurze Auseinandersepung über die Beschaffenheit, ben Zwed und ben Dienstbetrieb in ben russischen Sommerlagern im Algemeinen und wandte fich dann zur spezialisiteten Schilderung ber Lagerthätigkeit in Krasinoe Selo, gewissermaßen als bem Prototyp aller russischen Lager. Hierauf zu den einzelnen Wassengattungen übergehend, entwickelte ber Bortragende zuerst seine Anschauungen und Eindrude über die Detailausbildung und das Ererzieren der Infanterie in kleineren und größeren Berbanden, wobet er auf die große Wichtigkeit himwies, die in neuerer Zelt dem Schießen und den Mandvern mit markirtem Feind beigelegt wird. Sehr eingehend wurten einzelne charakteristische Unterschiede mit unserem Reglement und unserer Ausbildungsmethode hervorgehoben.

Bei feinen Neußerungen über die Ravallerie legte Premierlieutenant v. Drygaleti das Sauptgewicht darauf, einige feiner Meinung nach nicht ganz zutreffende Unfichten zu widerlegen, die fich bei uns über die Bedeutung und Berwendung der ruffischen Dragoner gebildet haben. Nichtsbestoweniger gipfeln seine Ansschauungen barin, daß die ruffische Ravallerie noch viel zu thun hat, ehe sie in ihren Leistungen zu Pferde auf derfelben Sobe ftebt, wie im Gefecht zu Kus,

Die russische Artillerie hat auf ben Bortragenben von allen Waffengattungen ben besten Eindruck gemacht, sowohl was bas Material als die Leiftungen anbetrifft.

Auch auf bas Busammenwirten ber brei Baffen im Sefecht wird nach Aeußerung bes Bortragenben jest in Rußland bie größte Sorgfalt verwendet, boch verbot es die Kurze ber für einen Bortrag zu Gebote stehenben Beit, hierauf icon bei biefer Selegenheit näher einzugehen. Im Allgemeinen bemühte sich Premierlieutenant v. Drygaleti bet seinen Ausführungen sichtlich, möglichst obieftiv zu sein, und auch bort, wo er nicht unbedingt anzuerkennen vermochte, die Ertlärung ber noch vorhandenen Mängel in ber Ungunft ber ruffischen Berhältnisse, nicht aber in sehlender Sachsenntniß und unzulänglichem Streben zu suchen.

### Bibliographie.

Eingegangene Berte.

- 6. Livticat, Jol., in Wilna, Prazifions, Biels und Schleßs Apparat. 8°. 14 S. Mit 1 Abbildung. Berlin, Selbste verlag. Preis 45 Cis.
- L'armée anglaise, son histoire, son organisation actuelle, par A. Garçon. Prix broché 35 cts., relié avec luxe 60 cts. chez l'éditeur H. Charles-Lavauzelle, 11, place Saint André-des-Arts, Paris.
- 8. Burbaum, Emil, Sekonde-Lieutenant, Das königlich bayes rifche 3. Chevaurlegers Regiment "herzog Maxmilian" 1724—1884. II. Theil. Feldzüge. Auf Befehl bes kgl-Regimentskommanbos bearbeitet. 8°. 200 S. München. R. Olbenburg. Preis Fr. 10. 70.

# Vorös-wasserdichte Vräparation von Militär-Uniformen, Mänteln etc.

unter Garantie, daß weber ber Stoff, noch bessen Farbe irgend eine sichtbare ober nachtheilige Beränderung erleidet. Prospette gratis. Bestens empsiehlt sich

3. C. Schuler in Stammfieim (Burich), Chem. Waschanftalt und Kleiberfarberei.